

III Wahlbereich

2_Sprachen

20 Sprache allgemein

21 Deutsch

22 Englisch

23 Französisch

25 Latein

20 Sprache allgemein

Beachten Sie auch die folgenden Kurse zu diesem Thema:

- 1013_Das andere Klassenzimmer: Einmal pro Woche Sprache, Mathematik und mehr – im Wald
- 1017_Unser Theaterprojekt – Grundlagen und Coaching
- 1029_Theater im Unterricht
- 1032_Improvisationstheater
- 1311_Von Wortschatzentwicklern und Satzkonstrukteuren – Sprache in Bewegung
- 4003_Mathematik- und Sprachförderung im Wald
- 8025_Finde den richtigen Ton – Spurensuche – Ich höre da was!

2001_Mit Zaubertricks lustvoll Sprache fördern

Ziele	Methodische Repertoiresteigerung der Lehrperson durch Zaubertricks. Die Teilnehmenden verfügen nach dem Kurstag über vielfältige Zaubertricks, die sie direkt im Anschluss an den Kurs in ihrer Arbeit umsetzen können. Sie wissen um die motivierenden und sprachfördernden Ansatzpunkte.
Inhalt	Zaubern ist für Kinder hoch motivierend und reizvoll. Im Kurs werden die Grundprinzipien des Zauberns und vor allem Einsatzmöglichkeiten für die Sprachförderung auf der Stufe Kindergarten aufgezeigt. Der Kurs ist absolut praxisorientiert aufgebaut und etliche sprachfördernde Zaubertricks werden im Kurs hergestellt und ausprobiert.
Leitung	Wolfgang Braun, Prof., Dozent HfH Zürich
Ort	Rorschach
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 15. Januar (13.45 – 17.15 Uhr)
Hinweise	Der Kurs korrespondiert eng mit dem Praxisbuch «Zaubern in der Sprachtherapie und Sprachförderung» (Braun et al. Schubi-Verlag 2016). Kann auch als Abrufkurs gebucht werden.

1

2002_Schlaumäuse, Sprache und Medien

Lernsoftware «Schlaumäuse 2.0»

Ziele	Die Teilnehmenden kennen das Lernspiel «Schlaumäuse» und dessen Umsetzung im Unterricht.
Inhalt	«Schlaumäuse» ist eine onlinebasierte Lernsoftware, in welcher die 5 bis 7-Jährigen selbstständig die Welt der Sprache entdecken können. Nach einem Rundgang durchs Schlaumaus-Land erforschen wir alle Spielorte und erkunden die Möglichkeiten zur Umsetzung im Kindergarten bzw. der Schule. Mit einem Blick in den Lehrplan Volksschule sehen wir, welche Kompetenzen mit diesem Lernspiel abgedeckt werden. Das Spiel ist ideal für den Kindergarten und die 1. Klasse, aber auch für DaZ-Stunden.
Leitung	Sandra Rohner
Ort	Gossau
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 18. März (14.00 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Bitte ein eigenes Tablet, wenn möglich mit installiertem App, und Kopfhörer mitbringen.

1

2003_Theater und Aufführungen im Zyklus 1

Ziele	Die Teilnehmenden lernen viele Elemente zur Gestaltung einer spannenden Aufführung kennen. Vieles kann direkt eins zu eins umgesetzt werden.
Inhalt	Die Teilnehmenden erhalten Ideen und Tipps zum Aufbau und zur Durchführung eines Theaters. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kindern geholfen werden kann, eine Rolle theatralisch darzustellen oder zu gestalten (Lieder, Spiele,...). Gestaltungsbeispiele, welche die Grundlage für Kulissen, Requisiten, Kostüme und Spezialeffekte bieten, werden besprochen und weiterentwickelt.
Leitung	Monika Kosumi
Ort	Widnau, Kindergarten Girlen
Dauer	2 Tage
Daten	Do/Fr, 16./17. April (jeweils 9.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr)

1

2004_ Wunderboxen Workshop

Ein Angebot in Boxen zur Förderung der Feinmotorik und Sinneswahrnehmung

Ziele	Die Teilnehmenden lernen 25 Wunderboxen kennen, welche die Feinmotorik und Sinneswahrnehmung ihrer Schüler und Schülerinnen individuell und spielerisch fördern. Nach einem theoretischen Input erhalten sie die Gelegenheit, diese Boxen selbst auszuprobieren und kennen zu lernen.	1
Inhalt	Die Teilnehmenden können mithilfe der Wunderboxen die Feinmotorik und taktile Sinneswahrnehmung ihrer Kinder auf vielfältige Art und Weise fördern. Gleichzeitig erkennen sie, dass durch die Handlungserfahrung auch ein günstiger Einfluss auf die Sprache genommen werden kann (ideal deshalb auch für Kinder mit Migrationshintergrund). Sie erkennen Anzeichen einer Wahrnehmungsstörung und wissen, wie sie darauf reagieren können. Zudem kennen sie den neurophysiologischen Hintergrund in diesem Angebot.	
Leitung	Heidi Kundela-Graf, Ergotherapeutin	
Orte	Gossau und Wattwil	
Dauer	½ Tag	
Daten	2004.1: Mi, 6. Mai (Gossau, 14.00 – 17.15 Uhr) 2004.2: Mi, 13. Mai (Wattwil, 14.00 – 17.15 Uhr)	
Hinweise	Die Teilnehmenden erhalten ausführliche schriftliche Unterlagen, welche ihnen ermöglichen, die Wunderboxen im Anschluss an den Kurs für ihre Klasse mit relativ geringem Aufwand herzustellen. Bei den Materialien für die Boxen wurde darauf geachtet, dass sie im Kindergarten oder Schulzimmer schon vorhanden oder kostengünstig zu besorgen sind. Dieser Kurs kann auch als Abrufkurs gebucht werden.	2

NEU 2005_ Ohr geht vor!

Hören und Hörverstehen vom Kindergarten bis zur 3. Klasse üben und beurteilen

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– berücksichtigen die Grundlagen des Hörens und Hörverstehens.– können verschiedene Übungs- und Spielformen zum Hören und Hörverstehen in ihrem Unterricht einsetzen.– erkennen didaktische Stolpersteine und allgemeine Hindernisse beim Hörverstehen ebenso wie «Fehler» in verschiedenen Lehrmitteln.– können geeignete Aufgaben für ihren Unterricht und die Beurteilung von Hörverstehen entwickeln.	1
Inhalt	– Kennenlernen der theoretischen Grundlagen mit Lehrplanbezug – Isolierte oder integrierte Höraufgaben? Hören um des Hörens willen und Hören im Dienste weiterer Lernbereiche – Kennenlernen verschiedener Spiel- und Übungsformen, einige davon als Eigenerfahrung auf Kinder- und Erwachsenenenebene – Hilfestellungen und Stolpersteine bei Aufgaben zum Hörverstehen – Kritischer Blick in verschiedene Lehrmittel – Entwicklung mindestens einer Höraufgabe für den eigenen Unterricht	
Leitung	Eva Lauper, Dozentin Fachdidaktik Deutsch PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 27. Mai (14.00 – 17.15 Uhr)	
Hinweis	Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens und der 1. bis 3. Klasse.	

2006_ Geschichten lebendig erzählen

Ziele	Die Kursteilnehmenden können eine Szene aus einem selbst gewählten Bilderbuch theatralisch umsetzen. Sie kennen Möglichkeiten, wie man eine Geschichte mit einfachen Mitteln erzählt und die Kinder in die Geschichtenwelt eintauchen lässt.	1
Inhalt	Ausgehend von einer einfachen Geschichte oder einem Bilderbuch werden verschiedene Wege aufgezeigt, die eine theatralische Umsetzung möglich machen. In Einzel- und Gruppenarbeit werden Spieltechniken und Materialien ausprobiert, die eine Geschichte lebendig werden lassen. Nach dem ersten Kursnachmittag werden die Teilnehmenden selbstständig eine Szene aus ihrem Buch umsetzen, die am zweiten Nachmittag gezeigt werden soll. Im regen Austausch werden die gezeigten Ideen weiterentwickelt und können so Grundlage für die ganze Geschichte werden.	
Leitung	Frauke Jacobi, künstlerische Leitung Figurentheater St. Gallen	
Ort	St. Gallen, Figurentheater	
Dauer	2 × ½ Tag	
Daten	Mi, 27. Mai und 24. Juni (jeweils 13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Nehmen Sie ein Bilderbuch mit und tragen Sie bewegungsfreundliche Kleidung.	

NEU 2007_ «Sprachböxli» spielend integrieren

Sprachspiele für zu Hause und im Kindergarten

Ziele	Die Kursteilnehmenden können <ul style="list-style-type: none">– Eltern und Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Schichten für das Lernen sensibilisieren.– Eltern ins Lernen der Kinder miteinbeziehen, damit sich die Lernzeit der Kinder erhöht.– die Kinder dazu anleiten, mit dem «Sprachböxli» Spiele zu erstellen, die sie zu Hause spielen, um damit Kompetenzen des Förderbereichs Sprache zu üben.	1 KG
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in die Arbeit mit dem «Sprachböxli»– Erläutern von Zielen und Hintergründen, Theoriebezug– Herstellung eines eigenen «Sprachböxlis»– Abgeben aller Unterlagen und Materialien für die Arbeit mit dem Sprachböxli im kommenden Schuljahr– Weitere Ideen zum Thema Elterneinbezug	
Leitung	Nadja Saado, Kindergärtnerin, Grundstufen-, Musik- und DaZ-Lehrperson	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 12. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Bitte eine Schere, einen Würfel und wasserfeste Filzstifte an den Kurs mitbringen.	

NEU 2008_ Versliküche – Bilderbücher mit Versen und Liedern erzählen

Ziele	Die Kursteilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen verschiedene Versarten (Fingerverse, Bewegungsverse etc.) und können diese visualisieren.– kennen Bilderbücher, die sich eignen, mit Versen und Liedern erzählt und vertieft zu werden.	1 KG
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Verschiedene Versarten (Fingerverse, Bewegungsverse, Handgeschichten, Kniereiter etc.) werden vorgestellt. (Theorie)– Einige Verse werden mit einfachen Mitteln visualisiert. Die Teilnehmenden können diese «nachbasteln».– Bilderbücher werden vorgestellt, inkl. die dazugehörigen Verse, Lieder, Spiele und Mitmachaktionen.	
Leitung	Marianne Wäspe, Leseanimatorin SIKJM	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Sa, 29. August (9.00 – 12.00 Uhr)	

2009_ Rabe, Tiger und Co. – Figuren wirksam einsetzen

Ziele	Die Teilnehmenden können Figuren adäquat führen, haben Spielfreude und Vertrauen ins eigene Spiel, können den Charakter der Figur sinnvoll einsetzen und beachten dabei den jeweiligen Status von Kind, Figur und Lehrperson.	1 KG
Inhalt	Es geht um den konkreten Einsatz von Figuren, z.B. Themenfiguren, Leitfiguren oder Jahresfiguren. In einfachen und lustvollen Übungen werden mit der Figur Grundlagen des Figurenspiels vermittelt. Spielfreude und das Vertrauen ins eigene Spiel werden gestärkt. Anwendungsmöglichkeiten werden erprobt.	
Leitung	Margrit Proske, Theaterschaffende	
Ort	St. Gallen	
Dauer	2 Tage	
Daten	Mo/Di, 12./13. Oktober (jeweils 9.00 – 16.30 Uhr)	
Hinweis	Bitte eine Figur Ihrer Wahl mitbringen.	

2010_ Vom Bilderbuch zum Tischtheater

Mit Figuren eine Geschichte erzählen

Ziele	Die Teilnehmenden können die Eignung einer Geschichte für ein Figurenspiel einschätzen. In klaren Schritten planen sie die Umsetzung eines Figurenspiels und können es in nützlicher Frist umsetzen. Sie können die nötigen Stilmittel (wie Erzählerin, Figur, Raum, Requisiten, Szenenaufbau) bewusst und wirkungsvoll einsetzen.	1 KG
-------	--	------

Inhalt	Anhand eines Bilderbuches als Beispiel werden alle Schritte und Themen behandelt, die für die wirkungsvolle Umsetzung eines kleinen Figurenspiels nötig sind. Sie werden so vermittelt, dass sie dann in der eigenen Praxis auf andere Geschichten angewendet werden können. Behandelt werden u.a. die Wahl und Analyse der Geschichte und der Szenen, die Gestaltung des Bühnenraums und der Requisiten, Anwendung der Grundlagen des Figurenspiels, der geschickte Einsatz der verschiedenen Erzählperspektiven, Aufbau und Wendepunkte einer Szene.
Leitung	Margrit Proske, Theaterschaffende
Ort	St. Gallen
Dauer	2 Tage
Daten	Do/Fr, 15./16. Oktober (jeweils 9.00 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Sie können gerne ein Bilderbuch und eine Figur mitbringen.

NEU 2011_ Wie entsteht ein Bilderbuch?

Vom leeren Blatt zur Buchvernissage

Ziele	Die Teilnehmenden lernen den Prozess des Bilderbuch-Machens kennen. Sie erhalten die Grundlagen, um nachher selber ein Bilderbuchprojekt mit der Klasse oder für sich selbst in Angriff zu nehmen.	1
Inhalt	Ein Bilderbuch als fächerübergreifende Einzel-, Gruppen- oder Klassenarbeit ist ein Grossprojekt. Wie kann es angepackt werden? Was macht ein gutes Bilderbuch aus? Wie entsteht es? Welche Arbeitsschritte sind nötig und welche Vorübungen dazu hilfreich? Die Autorin und Illustratorin erzählt aus ihrer Werkstatt: – Erläuterung der verschiedenen Stationen im Werdegang eines Bilderbuches – Praktische Übungen: Figurenentwicklung, Geschichten schreiben und Erstellen eines Storyboards – Text und Illustration im Einklang: Worauf ist beim Lektorieren eines Bilderbuches zu achten?	2
Leitung	Doris Lecher, Autorin und Illustratorin	
Ort	Wil	
Dauer	1 Tag	
Datum	Fr, 16. Oktober (9.00 – 16.00 Uhr)	
Hinweis	Bitte mitbringen: Lieblingsbilderbuch, Notizpapier, Farb- oder Filzstifte. Mehr Informationen: www.dorislecher.ch	

2012_ Gesellschaftsspiele für den Sprachunterricht

Ziele	Eine Fülle von Gesellschaftsspielen kennen lernen, die den Sprachunterricht bereichern.	2
Inhalt	Welche Spiele eignen sich für den Unterricht? Welche Gesellschaftsspiele kann ich mit wenig Aufwand meinem eigenen Unterricht anpassen? Wie stelle ich eigene Lernspiele her? Gesellschaftsspiele sind, gezielt und vernünftig eingesetzt, für den Unterricht eine Bereicherung. Sie fördern strategisches Denken, kommunikative Fertigkeiten sowie diverse Aspekte der Sozialkompetenz (Fairness, gewinnen und verlieren können, gemeinsam Ziele erreichen, ...).	3
Leitung	Michael Burtscher, Oberstufenlehrperson	
Ort	Kirchberg	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mo, 28. September (9.15 – 12.15 Uhr)	
Hinweis	Am Nachmittag findet am selben Ort der Kurs «Hilfe, meine Schülerinnen und Schüler können nicht richtig schreiben!» statt.	

21 Deutsch

2101_ «Von Mundgeschick zu Leseschlau»

Logopädisches Know-how als Vorbereitung und Unterstützung des Erstleselehrganges «Leseschlau»

Ziele	Die Teilnehmenden verfügen über vielfältige, lustvolle Ideen der Förderung von Mundgeschicklichkeit und Mundsensibilität in der Gruppe.	1
Inhalt	Die Arbeit mit dem Erstleselehrgang wird durch – praxisnahe Umsetzungsideen für den Kindergarten-/Schulalltag – Mundgeschicklichkeits-Werkstatt	


	<ul style="list-style-type: none"> – Materialien für Postenlernen – Zwischendurch-Spiele für Mundsensibilität und Mundmotorik – phonetisches Grundwissen (Lautbildung) unterstützt. Die Ideen können sowohl auf der Stufe Kindergarten als auch im ersten Schuljahr sinnvoll eingesetzt werden.
Leitung	Wolfgang Braun, Prof., Dozent HfH Zürich
Ort	Rorschach
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 22. Januar (13.45 – 17.15 Uhr)
Hinweis	In diesem Kurs steht nicht der Erstleselehrgang «Leseschlau» im Zentrum. Es werden vorbereitende und begleitende Spiel- und Übungsideen aufgezeigt, die die Arbeit mit dem Leselehrgang erweitern und den Kindern den methodischen Zugang erleichtern. Der Kurs kann auch als Abrufkurs gebucht werden.

2102_ Ulla aus dem Eulenzwald

Medienkompetenz fördern mithilfe von Bilderbüchern

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Grundprinzipien früher Medienbildung kennen lernen – Lehrplanbezug und Ansprüche kennen lernen – «Das Buchstabengespenst», «Peter und der Traum», «Anna und der gelbe Kobold» (und allenfalls Band 4 zu Informatik) in Gruppen als Lehrmittel kennen lernen – Ideen für die aktive Medienarbeit mit den Zusatzmaterialien entwickeln – Einführung in die frühkindliche Medienbildung – Kennenlernen der Zusatzmaterialien für aktive Medienbildung – Fragen rund um frühe Medienbildung klären 	1
Inhalt	Kinder wachsen heute in medial reich ausgestatteten Umgebungen auf. Damit sie schon früh die schönen Seiten der Medien kennen lernen und gleichwohl auf kindgerechte Art auch über bestimmte Risiken informiert werden können, ist ein spielerischer und offener Umgang wichtig. «Ulla aus dem Eulenzwald» soll dabei helfen. Im Kurs werden die drei bestehenden Bände der Reihe gemeinsam sowie die Zusatzmaterialien auf der Website angeschaut. Gemeinsam werden Ideen für den Einsatz besprochen und weiterentwickelt.	
Leitung	Eveline Hipeli, Dozentin, Medienpädagogin, Media Guidance GmbH	
Ort	Wil	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 10. Juni (13.30 – 16.45 Uhr)	
Hinweise	Im Kurs werden keine spezifischen Programmkenntnisse vermittelt (Stichwort iMovie / Windows Movie Maker). Diese werden aber auch nicht für die Teilnahme vorausgesetzt. Bücher und Filzeule sind im Lehrmittelverlag Zürich erhältlich (Bücher mitnehmen von Vorteil, aber kein Muss; die Filzeule muss man nicht erwerben und dabei haben, sie ist ein Extramaterial). Arbeitsweise: Input durch die Kursleiterin; Kennenlernen der Materialien in Kleingruppen; Diskussionen im Plenum. Kann auch als Abrufkurs gebucht werden.	

2103_ Handlungsorientierte Sprachförderung im Kindergarten

Ziele	Die Teilnehmenden verfügen über ein grosses Inventar von Sprachförderideen (insbesondere auch für die Förderung von mehrsprachigen Kindern), die direkt umgesetzt werden können. Die Vorgehensweise der handlungsorientierten Sprachförderung sowie Grundlagen des Spracherwerbs bei Mehrsprachigkeit sind vertraut.	1 
Inhalt	Praxisnahe Vermittlung der handlungsorientierten Sprachförderung durch «Stationenlernen» und direktes Ausprobieren resp. Erstellen von Sprachfördermaterialien. Viele Materialien werden im Kurs erstellt respektive zur Verfügung gestellt. Kurze Theorieinputs über handlungsorientierte Sprachförderung und Mehrsprachigkeit.	
Leitung	Wolfgang Braun, Prof., Dozent HfH Zürich	
Ort	Rorschach	
Dauer	½ Tag	
Datum	Fr, 17. April 2103.1 (8.30 – 12.00 Uhr) 2103.2 (13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Grundlagenliteratur: Praxisbuch «Sprechen und Handeln bei Kindern mit Migrationshintergrund», Braun & Zuber (2013), Schubi. Dieser Kurs richtet sich auch an DaZ-Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe. Kann auch als Abrufkurs gebucht werden.	

2104_ Wie lernen Kinder in der 1. und 2. Klasse Texte schreiben?

Ziele	Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen von prozessorientierter Schreibförderung und erhalten Anregungen, wie dies in der 1. und 2. Klasse umgesetzt werden könnte.	1 KG
Inhalt	Wie baue ich den Schreibprozess in der 1. bis zur 2. Klasse auf? Wir suchen eine Antwort auf diese Frage und berücksichtigen unter anderem folgende Lehrplanthemen: Die Schüler und Schülerinnen – können unter Anleitung verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung und Textplanung einsetzen. – können erste Zielvorstellungen davon entwickeln, wozu sie schreiben. – zeigen die Bereitschaft, während des Schreibens neue Ideen zu entwickeln. – können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung überarbeiten.	
Leitung	Christian Thommen, Prof. Dr., Dozent PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Di, 3. März (17.15 – 20.30 Uhr)	

2105_ Wenn das Lesenlernen klemmt

Ziele	Die Kursteilnehmenden wissen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler (1. – 3. Klasse) beim Lesenlernen kompetent unterstützen können, insbesondere diejenigen Kinder, denen dies nicht mühelos gelingt.	1 1/2 SH
Inhalt	Eine gute Leseflüssigkeit ist eine wichtige Basis für einen kompetenten Lesenden. Es lohnt sich, diese in den ersten Schuljahren gezielt zu üben, um die Lesefreude auch längerfristig zu erhalten. Nach einer Einführung in die Entwicklungsstufen des Leseerwerbs werden für die einzelnen Stufen praktische Umsetzungsideen vermittelt. Für die Buchstaben-, Silben-, Wort- und Textebene liegen eine Fülle von geeigneten Materialien auf und spielerische Übungsideen werden gruppenweise ausprobiert. Die Teilnehmenden erhalten ein ausführliches Skript und viele Kopiervorlagen in digitaler Form.	
Leitung	Anita Kratzer	
Ort	St. Gallen	
Dauer	1 Tag	
Datum	Fr, 16. Oktober (9.15 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Materialkosten von Fr. 5.– sind vor Ort bar zu bezahlen.	

2106_ Krimis für Lesemuffel und Bücherwürmer

Ziele	Die Teilnehmenden sind in der Lage, die Kinder mithilfe von Krimis in ihrer Lesefähigkeit zu fördern. Sie können Krimis vielfältig in ihrem Unterricht einsetzen und verführen zum Lesen. Mit Tüftelfragen und spannenden Rätseln eröffnen sie den Kindern einen Zugang zur Lesewelt.	1 1/2 2
Inhalt	– Kennenlernen von Krimis und Comics für den Unterricht – Unterrichtsideen für den Einsatz von Krimis im Unterricht – Möglichkeiten für den gekonnten Umgang mit heterogenen Lesefähigkeiten der Schülerinnen und Schüler – Spielerische Ideen für den Leseunterricht – Beispiele zur Förderung der Lesefähigkeit Nach einem Inputreferat mit praktischen Beispielen bleibt noch Zeit für das Ausprobieren der Unterrichtsbeispiele, den Austausch unter den Teilnehmenden und das Schmökern in der aktuellen Bücherauswahl.	
Leitung	Simone Isenring, Marianne Trefzer Keller	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Sa, 16. Mai (8.30 – 12.30 Uhr)	

▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 229).

NEU 2107_Schreib-Spiel-Spass

Spielideen für den spontanen Einsatz im Unterricht

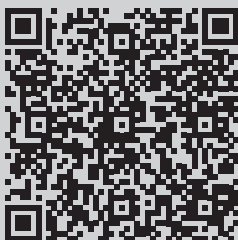
Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Einfache bis anspruchsvolle Spiele für den Unterricht kennen– Die Spiele im Workshop selber spielen und ausprobieren– Spiele spontan und ohne grosse Vorbereitung im Unterricht einsetzen– Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Interessen und Können integrieren	2
Inhalt	Spannende und witzige Schreibspiele mit unterschiedlichem Umfang und Schwierigkeitsgrad wecken die Freude an Wörtern und am Schreiben, regen die Fantasie an und erweitern den Wortschatz. Selber ausprobieren ist das Motto. Wir schreiben auf kreative Art und Weise: Wortspiele, Kurztexte, kooperatives Schreiben, Ratespiele, Rätsel, Teamspiele und Wettkämpfe. Die Ideen können mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht 1:1 umgesetzt werden. Entstandene Texte werden einander anschliessend vorgelesen. Dabei werden das Lesen, Hören, Sprechen und Verstehen ebenfalls gefördert.	
Leitung	Priska Flury, Lerncoach, Creavida Lernoase	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 19. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)	

2108_Hörspiel mit Audacity gestalten

Ziele	Die Kursteilnehmenden können ein kleines Hörspiel-Projekt umsetzen. Sie können Audacity für Audioprojekte einsetzen.	2
Inhalt	Aus einem Text – selbst geschrieben oder zum Beispiel ein Witz – entsteht ein Hörspiel-Script (Drehbuch). Geräusche und Dialoge müssen aufgenommen, abgestimmt, geschnitten und gemixt werden. Am Ende steht eine kleine MP3-Produktion – ein Mini-Hörspiel. Eine Hörspielproduktion stellt hohe Anforderungen an die Teamkompetenz und fördert die Sprachkompetenz. Das Freeware-Programm Audacity lädt zum Experimentieren ein und fördert die Kreativität. Aus Leserinnen und Lesern werden Akteure und Produzenten. Weitere Einsatzmöglichkeiten von Audacity werden aufgezeigt.	
Leitung	Christian Zangl	
Ort	Goldach	
Dauer	1 Tag	
Daten	2108.1: Mi, 15. April (9.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr) 2108.2: Mi, 14. Oktober (9.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr)	

NEU 2109_Buchstaben, Wörter und Sprache

Ziele	Die Teilnehmenden erweitern ihr Spielrepertoire mit zahlreichen Spielideen und können die Spiele spontan und ohne grosse Vorbereitung 1:1 im Unterricht und in der Einzelförderung umsetzen. Sie ermöglichen den Kindern einen spielerischen Zugang zur mündlichen und schriftlichen Sprache.	2
Inhalt	Ideen für Ratespiele, Sätze formulieren, visuelle Spiele, Spiele mit Anfangsbuchstaben, spielerische Rechtschreibung, fantasievoller Umgang mit Wörtern, Spiele mit dem ABC, erklären, kombinieren, Wortschatz.	
Leitung	Priska Flury, Lerncoach, Creavida Lernoase	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Do, 17. September (17.30 – 20.30 Uhr)	



Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, wbs@sg.ch

2110_Diktate – mehr als Rechtschreibung

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– können die Wirkung von lehrpersonen- und schülerzentrierten Diktaten einschätzen.– lernen verschiedene Diktattypen kennen.– können Diktate zur Förderung spezifischer Fertigkeiten einsetzen.– können Diktate zur Überprüfung von Lernstoff nutzen.	2 3
Inhalt	Diktate sind eine sehr flexible Lernform im Sprachunterricht. Sie reichen weit über die traditionelle Verwendung als Rechtschreibeübung hinaus und vereinen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben in vielfältiger Weise. Ohne technische Hilfsmittel ermöglichen Diktate lernzielorientierten Unterricht, unabhängig vom Niveau oder der Klassengrösse.	
Leitung	Urs Kalberer, MEd ELT	
Ort	Raum St. Gallen	
Dauer	½ Tag	
Datum	Di, 4. August (8.30 – 12.00 Uhr)	
Hinweise	Die Teilnehmenden erhalten ein ausführliches Handout. Die im Kurs enthaltenen Übungen sind prinzipiell für die Sekundarstufe gedacht, lassen sich aber auch für den Zyklus 2 adaptieren.	

2111_Hilfe, meine Schülerinnen und Schüler können nicht richtig schreiben!

Ziele	Eine Fülle von Ideen kennen lernen, die den Rechtschreibunterricht bereichern.	2
Inhalt	Dieser orthografische Fitnesskurs soll für mehr Wellness unter den teilnehmenden Lehrkräften sorgen und Antworten auf die Frage «Wie verbessere ich die Rechtschreibkompetenz meiner Schülerschaft?» liefern. Vermittelt werden spielerische Übungsformen, Tipps und Tricks, Online-Trainingsmöglichkeiten, aktuelle Lehrmittel, Bewertung von Rechtschreibleistungen (gemäss den kantonalen Vorgaben), ...	3
Leitung	Michael Burtscher, Oberstufenlehrperson	
Ort	Kirchberg	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mo, 28. September (13.45 – 16.45 Uhr)	
Hinweise	Materialkosten von Fr. 10.– sind vor Ort bar zu bezahlen. Am Morgen findet am selben Ort der Kurs «Gesellschaftsspiele für den Sprachunterricht» statt.	

NEU 2112_Deutsch konkret im Lehrplan Volksschule

Ziele	Der Kurs zeigt auf, wie sich der Deutschunterricht mit dem Lehrplan Volksschule verändern soll und wie die bisherige Unterrichtsgestaltung integriert werden kann. Die Lehrpersonen lernen Möglichkeiten kennen, um noch kompetenzorientierter zu unterrichten.	3
Inhalt	Die Kursteilnehmenden lernen den Lehrplan Volksschule im Fach Deutsch kennen, gleichen ihn mit ihrem Unterricht ab und merken so, wo sie den Lehrplan bereits erfüllen und wo sie noch nachlegen sollten. Im Kurs arbeiten die Teilnehmenden an Umsetzungsbeispielen insbesondere in den vier Handlungsbereichen Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören. Im Kurs angesprochen wird auch das Lehrmittel «Die Sprachstarken» und dessen Möglichkeiten, kompetenzorientiert zu arbeiten. Der Austausch zu gemachten Erfahrungen zwischen Lehrpersonen und Kursleiter soll die Weiterentwicklung des Unterrichts fördern.	SL
Leitung	Christian Dischl, Dozent PHLU, Autor «Die Sprachstarken 7 – 9», Sekundarlehrer	
Ort	Gossau	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 15. Februar (8.30 – 16.30 Uhr)	

NEU 2113_Schreiben – kontrolliert, geführt, frei

Ziele	Teilnehmende <ul style="list-style-type: none">– können Schreibaufgaben strukturiert aufbauen.– können neue Aufgabentypen in ihr Repertoire einbauen.– reflektieren Möglichkeiten zur Bewertung von Texten.– kennen Einsatzmöglichkeiten des Computers.	3
-------	--	---

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Phasen des Schreibprozesses – Progression von einfachen zu schwierigen Textaufgaben – Kontrolliertes Schreiben – Geführtes Schreiben – Freies Schreiben – Kooperatives Schreiben – Bewerten und Korrigieren von Texten
Leitung	Urs Kalberer, MEd ELT
Ort	Raum St. Gallen
Dauer	½ Tag
Datum	Di, 13. Oktober (8.30 – 12.00 Uhr)
Hinweis	<p>Schreiben beinhaltet verschiedene Phasen von der Idee zum fertigen Text. Ein gelungener Text zeichnet sich aus durch einen hohen Grad an Adressatenbezogenheit. Ausserdem sind die Anforderungen der verschiedenen Textsorten zu berücksichtigen. Der Kurs bietet neue Ideen für den Schreibunterricht der Oberstufe.</p> <p>Schreiben ist ein komplexer Vorgang, der unterschiedliche Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler stellt. Deshalb ist es ratsam, den Schreibunterricht so zu planen, dass die Schwierigkeit der Aufgabentypen progressiv steigt. Der Kurs führt die Teilnehmenden vom Einfachen zum Schwierigeren und bringt viele Ideen für die direkte Umsetzung in den oberen Klassen der Primarschule.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten ein ausführliches Handout.</p>

2114_Gesprächskompetenz fördern

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Aneignen von Kenntnissen in Bezug auf die Gesprächskompetenzen in verschiedenen Situationen – Aneignen von Wissen, wie eine individuelle und stufengerechte Gesprächsförderung realisiert werden kann – Aneignen von Wissen, wie gute Aufgabenstellungen für die Teilkompetenz «Gespräche führen» entwickelt und umgesetzt werden können – Wissen, wie die Aufgaben in der Unterrichtspraxis sinnvoll eingesetzt und reflektiert werden können 	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: flex-end;"> <div style="margin-bottom: 10px;">1 1/2</div> <div style="margin-bottom: 10px;">2</div> <div>3</div> </div>
Inhalt	Lehrpersonen haben die Aufgabe, Gesprächsroutinen zu vermitteln und Gesprächskompetenzen zu fördern (vgl. auch Lehrplan Kompetenzbereich «Sprechen und Zuhören»). Im Kurs stellen wir uns u.a. die Frage, was ein erfolgreiches Gespräch ist und welche Fähigkeiten es voraussetzt, um erfolgreich am Unterricht teilhaben zu können. Da Gespräche ein flüchtiges kommunikatives Ereignis sind, verlangt das Vermitteln von Gesprächskompetenzen besonders klare Aufgabenstellungen. Auch für die transparente Bewertung von Gesprächsübungen sind gut durchdachte, gegenstandsangemessene Aufgaben und Zielformulierungen hilfreich.	
Leitung	Judith Kreuz, M.A., wissenschaftliche Assistentin und Leiterin, Sprechzentrum PH Zug Nina Haldimann, wissenschaftliche Assistentin	
Ort	Rorschach	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 29. April (13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> – Praxisnahe Arbeitsweise – Inputreferat und Arbeit in Kleingruppen – Bezug zum Lehrplan Volksschule 	

2115_Neue Kinder- und Jugendliteratur (Frühling)

Tipps und Trends aus dem Bücherfrühling

Ziele	Die Teilnehmenden lernen neue Kinder- und Jugendbücher kennen und erhalten Anregungen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können.	
Inhalt	Welche Neuerscheinungen dürfen Sie diesen Frühling nicht verpassen? Welche Bücher aus den aktuellen Programmen sind besonders eindrücklich, relevant, spannend, lustig oder erfrischend anders? Nach aktuellen Trends und Themen gegliedert stellen wir Ihnen vor, was uns aus den neuen Verlagsprogrammen besonders ins Auge gestochen ist – von besonders innovativen Papp-Bilderbüchern bis hin zu herausfordernden Jugendromanen. Über Buchtrailer, Hörbuch- oder Filmausschnitte u.Ä. präsentieren wir vielfältige Zugänge zu diesen Büchern und ihrer Vermittlung.	
Leitung	Elisabeth Eggenberger, Redaktorin, SIKJM Christine Tresch, Fachfrau Kinderliteratur, SIKJM	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 17. Juni (14.00 – 17.00 Uhr)	

22 Englisch

2201_Differentiation made easy

Differenzierung leicht gemacht

Ziele	Differentiation is «an approach to teaching that attempts to ensure that all students learn well, despite their many differences». Goals: – learn how to adapt their teaching strategies to each student's learning needs and abilities (related to the Young World learning contents) – learn new effective teaching strategies and concepts and how to motivate and encourage the students – learn to use «differences» as a resource for learning and development, which enables all students to achieve and progress.
Inhalt	Learners' different cultural backgrounds, language skills, disabilities and learning difficulties need not to be seen as hindrances to learning, but as opportunities for its enhancement. In this course the participants will learn to use various teaching strategies and ways of planning and assessing a heterogeneous group of students in one classroom where all students are learning at their optimal level.
Leitung	Mihaela Dascal, Dozentin für Englisch
Ort	Rorschach
Dauer	½ Tag
Daten	2201.1: Mo, 6. April – Year 3 (13.30 – 17.00 Uhr) 2201.2: Mi, 8. April – Year 4 (13.30 – 17.00 Uhr) 2201.3: Di, 29. September – Year 5 (13.30 – 17.00 Uhr) 2201.4: Mi, 30. September – Year 6 (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Participants will receive a well-documented handout.

2

SH

2

2202_Open World Reloaded

Einführung und Erläuterungen zum weiterentwickelten Englisch-Lehrmittel

Ziele	– Kennenlernen der neuen Strukturen und der veränderten Inhalte des weiterentwickelten Lehrmittels – Eruiieren von Einsatzmöglichkeiten selbst erarbeiteter Materialien im Rahmen des revidierten Lehrmittels – (Binnen-)Differenzieren mit neuen Supportmaterialien
Inhalt	Neue Elemente des Lehrmittels: – Coursebook – Language Companion – Differenzierung: Grundanforderungen / erweiterte Anforderungen – Words to learn / Alphabetical Wordlist – Online-Materialien Neuverteilung der Themen innerhalb der drei Kursbücher Kompatibilität mit Lehrplan Volksschule: – Überprüfen und Aufzeigen von Kompetenzen – Aneignung von Lernstrategien – Verorten der Mehrsprachigkeit in den einzelnen Units Standardisierte Prüfungen
Leitung	Raphaël Perrin, PHSG
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	½ Tag
Daten	2202.1: Mi, 6. Mai (13.30 – 17.00 Uhr) 2202.2: Mi, 3. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)

3

2203_Reading

Ziele	Participants – can apply new reading tasks to their teaching. – learn about reading strategies in practice. – learn about new digital tools to support the teaching of reading.
Inhalt	In general, reading is primarily tested rather than taught. In this course the participants learn how to focus on the teaching of reading. They learn to use various reading strategies with their learners and how to integrate reading with other skills. Finally, we will have a look at some exciting new tools to support reading.

3

Leitung Urs Kalberer, MEd ELT
Ort Raum St. Gallen
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 5. August (8.30 – 12.00 Uhr)
Hinweis Die Teilnehmenden erhalten ein ausführliches Handout.

2204_ English and culture in Dublin

Ziele To learn English, discover the city and immerse yourself in Irish history.
To go beyond traditional language learning & ignite self belief in using the English language.

Inhalt 20 English lessons: Brush up your English outside the classroom!
Most lessons are taught in a local place of interest and cultural heritage.
Places: The National Library of Ireland, National Art Gallery, Guinness Storehouse, Trinity College, James Joyce Centre.
Accommodation: homestay, single room, halfboard or guesthouse/B&B.

Leitung Jackie Helfenberger, Unternehmensleiterin akzent sprachbildung GmbH
Ort Dublin
Dauer 5 x ½ days (from 9.00 – 12.00 o'clock)
Daten Su, September 27h to the Sa, October 3rd (Mo – Fr, from 9.00 – 12.00 o'clock, rest are cultural experiences)

Hinweise Course fees: Cantonal contribution of CHF 400.– per week for the whole program (lessons in English and cultural excursions), the residual amount will be charged directly by akzent sprachbildung GmbH to the participants.
In the event of cancellations from April 1st onward, the cantonal contribution of CHF 400.– and commissions will be charged depending on the provider and the departure date.
Cancellations within 30 days of the beginning of the course will incur higher fees (according to the terms and conditions of the provider). Airline tickets are always charged 100 % as soon as they are issued.

Optional: Accommodation (approx. CHF 370.–). Flight and bus ticket (approx. CHF 450.–) not included. Akzent sprachbildung will offer several options to you.
Additional week: (22.5 hrs) from CHF 280.–
Additional week: (15 hrs) from CHF 210.–

3

2205_ Digital learning within English language teaching

Ziele Participants can
– apply the principles of mobile learning.
– evaluate existing learning tools.

Inhalt Digital tools and resources provide both opportunities and challenges for language learning:
We will look at both and learn how to use the phone/tablet as a tool for learning. We are also sharing each others' ideas on new apps and how to use them.
The presenter will send off a list with possible apps and tools prior to the course. The content will be designed according to the selection of the participants.

Leitung Urs Kalberer, MEd ELT
Ort Raum St. Gallen
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 14. Oktober (8.30 – 12.00 Uhr)
Hinweise Participants need to bring along their smartphones/tablets. A handout will be provided.

3

23 Französisch

NEU 2301_ Cours de conversation française

Ziele – Sicherheit erlangen mit dem Wortschatz aus «dis-donc!» 5 und 6 und dem Sprechen mit der Klasse
– Sich in verschiedenen Situationen im Sprachgebiet verständigen können und Spass an der Sprache haben

2

Inhalt	– Das Schwergewicht wird auf die Fertigkeit und Sicherheit in der Konversation gelegt. – Gleichzeitig soll der Wortschatz in verschiedenen Bereichen erweitert und gefestigt werden. Themen können nach Wunsch der Teilnehmenden festgelegt werden.
Leitung	Regula M. Rohner
Ort	Sargans
Dauer	5 x 80 Minuten (je zwei Blöcke à 40 Minuten + Pause)
Daten	Di, 25. August, 22. September, 20. Oktober, 10. November, 1. Dezember (jeweils 18.15 – 20.00 Uhr)
Hinweis	Bitte «dis donc!» 5 und 6 gedruckt oder Notebook mitnehmen.

NEU 2302_ Français – la Suisse romande est magnifique

Ziele	– Erlebnisorientiertes Kennenlernen von Orten, die im Lehrmittel «dis donc!» enthalten sind, und Eintauchen in die welsche Lebensart – Verbesserung der Französischkenntnisse und Anwenden der Sprache – Keramikworkshop in französischer Sprache	2
Inhalt	Die Aktivitäten enthalten Besuche von Museen, belebter Orte (Marché) und Führungen, selbstverständlich in französischer Sprache. Der Aufenthalt beinhaltet je zwei Tage in Lausanne und Genf. Kurskosten: Die Teilnehmenden bezahlen die gesamte Rechnung vor Ort und können nachfolgend einen Beitrag des Kantons von höchstens Fr. 400.– beantragen. Einzel- oder Doppelzimmerangebote: Lausanne: Hôtel Agora Swiss Genf: Hôtel Ibis Carouge (Comics) Das gesamte Programm kann bei der Kursadministratorin angefordert werden: daniela.tobler@schulegoldach.ch.	2
Leitung	Sara Riesenmey, Kunstlehrerin	
Orte	Lausanne (2 Tage) und Genf (2 Tage)	
Dauer	4 Tage	
Daten	Di – Fr, 13. – 16. Oktober (Start: 11.00 Uhr)	
Hinweise	Anreise individuell: Treffpunkt: Maison d'Ailleurs in Yverdon, www.ailleurs.ch, Place Pestalozzi 14, 1401 Yverdon-les-Bains. Parking in der Nähe. Hotel- und Verpflegungskosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Die Hotelkosten belaufen sich zwischen Fr. 460.– und Fr. 560.–.	

2303_ Français avec culture ou yoga en Aix-en-Provence

Ziele	Prendre des cours de français en Aix-en-Provence, c'est travailler sur la langue et la culture mais aussi pouvoir bénéficier d'un renforcement linguistique et une ouverture socioculturelle à travers grâce à l'utilisation des documents authentiques.	2
Inhalt	Le matin, le travail portera sur des thèmes choisis en fonction de l'actualité du moment et des événements culturels en cours. Les après-midis : Option A – Tour de la ville d' Aix-en-Provence avec un guide – Dégustation des produits de la Provence avec le professeur – Dégustation des vins avec un oenologue – Pétanque competition Les après-midis : Option B – Tour d' Aix-en-Provence avec un guide – 3 après-midis yoga dans le studio ou dans le parc	3
Leitung	Jackie Helfenberger, Unternehmensleiterin, akzent sprachbildung GmbH	
Ort	Aix-en-Provence	
Dauer	6 nuits d'hébergement, 5 x ½ jour de cours (9.00 – 12.30 heures)	
Daten	Dim, le 27 septembre – Sam, le 3 octobre (cours : Lun, le 28 septembre – Ven, le 2 octobre, à la fois 9.00 – 12.30 heures)	
Hinweis	Frais de cours : contribution cantonale de CHF 400.- pour le programme (leçons de français et excursions culturelles), le reste sera facturé directement aux participants par akzent sprachbildung GmbH, Zurich. Les frais d'annulation de CHF 60.– à CHF 250.–, en fonction du prestatataire et de la date d'annulation, ainsi que la contribution cantonale de CHF 400.– sont à compter du 1er avril. Les annulations dans les 30 jours suivant le début du cours entraîneront des frais plus élevés (selon les termes et conditions du fournisseur). Les billets d'avion sont toujours facturés à 100% dès leur émission. Hébergement en famille d'accueil avec demi-pension de dimanche à samedi environ CHF 350.–. Vol environ CHF 400.–. Ajouter une deuxième semaine de cours (20 leçons) et hébergement à partir de CHF 750.–.	

NEU 2304_L'intégration de la culture dans l'enseignement du français

Ziele	Les participant(e)s sont à même d'intégrer dans leur enseignement du français des éléments culturels des pays francophones.	2
Inhalt	L'objectif principal de ce cours consiste à faire connaissance et à élaborer des méthodes pour la mise en pratique du domaine de compétences « Kulturen im Fokus » du nouveau plan d'études de français (Lehrplan Volksschule). Des documents authentiques tels que des chansons, des magazines ou des émissions de télévision seront présentés et analysés pour l'enseignement du français dans les cycles 2 et 3. D'une part, les participants de ce cours feront connaissance des méthodes pour l'intégration des documents authentiques dans les leçons de français. D'autre part, ils développeront ensemble des idées d'enseignement.	3
Leitung	Rose Sutermeister Christen, lic. phil., Dozentin PH Luzern Nadja Leyrer-Ciglic, lic. phil., Dozentin PH Luzern	
Ort	Gossau	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 17. Oktober (9.00 – 16.00 Uhr)	

NEU 2305_Jeux et quiz en classe de français

Ziele	Die Kursteilnehmenden können Quiz und Spiele in ihrem Französischunterricht so einsetzen, dass sie damit den Kompetenzaufbau gezielt fördern. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Hörverstehen und dialogischem Sprechen.	3
Inhalt	Die Teilnehmenden können Brett- und Würfelspiele, Quiz und Activity selbst ausprobieren, sie unter Anleitung für ihre Schülerinnen und Schüler adaptieren und «Prêt à jouer» mitnehmen. Der Kurs schafft explizite Bezüge zum Französischlehrmittel, indem exemplarisch aufgezeigt wird, an welchen Stellen des Lernprozesses die Quiz und Jeux eingesetzt werden können.	
Leitung	Barbara Wolfer, Dozentin PHSG Michael Burtscher, Sekundarlehrer	
Ort	Kirchberg	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 30. September (9.15 – 13.15 Uhr)	
Hinweise	Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, eigene bewährte Spiele mitzubringen und im Sinn von « multiplier en partageant la bonne pratique » den Kurs zu bereichern und voneinander zu lernen.	

25 Latein

NEU 2501_Felix presto Ein Durchgang durch «Felix neu» 1–26

Ziele	Die Teilnehmenden können alle im Lehrplan Volksschule vorgegebenen Lektionen in Themen und Bedeutung einschätzen, sodass sie aus dem reichen Angebot des Lehrbuchs eine eigene Auswahl treffen oder die getroffene überprüfen können. Sie können sich in den Kernbereichen der kulturellen, lateinischen, allgemeinsprachlichen Kompetenz bewegen.	3
Inhalt	Zur Kursarbeit gehört ein kurzer Austausch über Berufsarbeit und Lage des Lateinunterrichts.	
Leitung	Stefan Stirnemann, Gymnasiallehrer, Publizist	
Ort	St. Gallen	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 4. April (9.00 – 16.00 Uhr)	

NEU 2502_ Felix canórus – der klangvolle Felix

Ziele	Die Teilnehmenden lernen eine Reihe lateinischer Lieder verstehen und singen und erhalten die Fähigkeit, Textverständnis und einfaches Singen an ihre Schüler weiterzugeben. Sie erkennen, wie Lieder die Alltagsarbeit mit Wörtern, Formen und Texten unterstützen. Sie machen sich mit musikalischen Themen der Antike vertraut, die bis heute wirken.
Inhalt	Die Lieder folgen ausgewählten Themen des Lehrbuchs «Felix neu» und den Jahreszeiten. Sie stammen aus den Kulturräumen der Kirche, der weltlichen Liedkunst und der Unterhaltung. Beispiele möglicher musikalischer Themen: «Pan und Syrinx», «Der Zauberlehrling». Die musikalische Anleitung übernimmt Gion Andrea Casanova, Musiker, Komponist, Musiklehrer, Sänger der Gruppe Furbaz.
Leitung	Stefan Stirnemann, Gymnasiallehrer, Publizist Gion Andrea Casanova, Musiker, Komponist, Musiklehrer, Gruppe Furbaz
Ort	St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 31. Oktober (9.00 – 16.00 Uhr)
Hinweise	Der Kurs ist offen für Kollegen anderer Fächer, die einen Zugang zur lateinischen Sprache haben und gerne mit den Schülern lateinisch singen möchten.

3

2